> *Lukas 12,47b: „...Und wem viel gegeben ist, von dem wird viel verlangt; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern...“*

DAS EVANGELIUM IST EINE VERANTWORTUNG

Jeden Tag, wenn wir das Wort Gottes hören, sollten wir uns bewusst sein, dass wir uns damit in der Gegenwart Gottes „verschulden“, wie die Bibel sagt: Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam (Hebräer 4,12). Sobald das Wort Gottes in uns wirkt, soll es Frucht des Lebens hervorbringen – es soll uns innerlich verändern und durch uns andere Menschen beeinflussen.

Wenn wir jedoch das Wort Gottes hören, es aber nicht anwenden, nehmen wir es wie spannende Nachrichten wahr: wir hören, lesen oder denken kurz darüber nach und widmen uns dann wieder unseren täglichen Aktivitäten. So vergeht ein Tag nach dem anderen, Monate und Jahre ziehen vorbei, ohne dass sich etwas in uns ändert. Wir betrachten die Predigt wie gewöhnliche Informationen, in der Annahme, dass Gott es genauso sieht. Aber Gott zählt jedes Wort, das unsere Ohren erreicht; kein Wort Gottes geht leer zurück (Jesaja 55,11). Es wird Antworten bringen,

und diese Antworten werden am Tag des Gerichts offenbar werden.

WER VIEL EMPFANGEN HAT, VON DEM WIRD VIEL VERLANGT
Die Bibel sagt: „Wem viel gegeben ist, von dem wird viel verlangt; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern…“

Gott erwartet, dass wir das, was wir hören, weitergeben. Wenn wir es jedoch behalten, ist es, als würden wir jemandem Nahrung vorenthalten, während andere hungern. Ein Beispiel: Eine Mutter, die Götzen verehrt, könnte sich durch die Wahrheit, die du ihr vermittelst, für den Herrn entscheiden. Doch wenn niemand sie erreicht, stirbt sie in Unwissenheit. Oder ein junger Mann, der denkt, dass allein seine Religion ihn retten kann, könnte ohne das Evangelium verloren gehen. Ebenso Menschen, die verzweifelt sind, krank oder suizidgefährdet, könnten durch wenige Worte über Jesus gerettet werden, wenn wir handeln würden.

WER TREU IST, WIRD GESCHÄTZT WERDEN
Jesus sagt: „Gut gemacht, du treuer und tüchtiger Knecht; du warst treu über wenig, ich will dich über viel setzen; geh ein in die Freude deines Herrn“ (Matthäus 25,21).

Aber auch:

> *Matthäus 25,26–30: „Du böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht gestreut habe. Darum hättest du mein Geld den Geldverleihern anvertrauen sollen; und wenn ich gekommen wäre, hätte ich mein Eigen samt Gewinn zurückbekommen. So nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der zehn Talente hat. Denn jedem, der hat, wird gegeben, und er wird Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat. Und den unbrauchbaren Knecht werft hinaus in die Finsternis; dort wird Heulen und Zähneklappern sein.“*

Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, das Wort Gottes zu hören, ohne danach zu handeln. Es wird ein Tag kommen, an dem der Herr prüft, und wenn keine Frucht sichtbar ist, wird dies ewige Konsequenzen haben.

DAS WORT DES HERRN IN UNSEREM LEBEN
Die Bibel ermahnt uns:

> *Philipper 2,13: „Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen.“*

Wir sollten uns täglich prüfen und kleine Schritte im Glauben vorwärtsgehen.

Maranatha!
Der Herr segne dich reichlich. Trete unserem Kanal bei auf WhatsApp.

Share on:

WhatsApp